

Hagener FORUM NACHHALTIGKEIT



Seminarreihe: Was Hagen lebenswert macht. Gemeinsam die Zukunft unserer Stadt gestalten. Den sozialen Zusammenhalt in der Stadt stärken.

Das Hagener FORUM NACHHALTIGKEIT lädt - in Kooperation mit der Volkshochschule Hagen - zu einer dreiteiligen Seminarreihe ein. Sie wird von Januar bis März 2023 als Abendveranstaltung in der Villa Post in Hagen stattfinden.

Unser Anliegen ist es, einen Anstoß zu geben, um dauerhaft über wichtige Zukunftsfragen unserer Stadt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen!

Dazu laden wir die Bürgerinnen und Bürger, Vertreter*innen der Hagener Politik und Verwaltung, der städtischen Institutionen und Initiativen ein. Zur Fundierung haben wir auch externe Fachleute eingeladen!

Die inhaltlichen Schwerpunkte beschreiben wir in dem folgenden Seminarprogramm.

Wir planen den **Veranstaltungsablauf** methodisch in folgenden Schritten:

1. Podiumsbeiträge durch Fachreferent*innen und Hagener „Schlüsselakteur*innen“
2. Pause (mit Getränken) übergehend in Stehtischdiskussionen jeweils mit den einzelnen Personen zu 1.
3. Plenumsdebatte

Wir werden alle Einzelbeiträge und den Diskussionsverlauf dokumentieren und veröffentlichen.

SEMINAR EINS: 11.01.2023 /18.00- 20.00 Uhr / VHS-Villa Post

Nachhaltigkeit schaffen, Lebensqualität sichern und den sozialen Zusammenhalt in der Stadt stärken!

Starkregen, Verkehrsinfarkt, bezahlbare Energie ... Zukunftsfragen stellen unsere Stadt vor enorme Herausforderungen. Die erforderlichen Transformationen zu einer offenen und robusten Stadt werden nur gemeinsam – durch die Ko-Operation von Politik, Verwaltung, Institutionen und stadtgemeinschaftlichen Gruppen - und nicht zuletzt mit den Bürgerinnen und Bürger – gelingen.

Themenschwerpunkte:

- Die zukunftsfeste Gestaltung der Stadt
- Was bedeutet „grüne Transformation?“- Charta Grüne Infrastruktur Ruhr
- Bauliche und grüne Stadtstrukturen gleichzeitig entwickeln
- Die Stadt kooperativ fortentwickeln

Ablaufplanung

Begrüßung

Kurzbeiträge von

Erik O. Schulz, Oberbürgermeister der Stadt Hagen

Prof. Dr. Wolfgang Sonne; TU Dortmund,
Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen

Adrian Mork; Bezirksregierung Arnsberg - Leiter der Stabsstelle Klimaschutz,
Energie und Nachhaltigkeit

Pause (mit Getränken) - übergehend in Stehtischdiskussionen jeweils mit den drei Referenten (s.o.)

Plenumsdebatte (mit Kurzstatements Hagener Akteur*innen)

Janne Rosenbaum (Fridays for Future)

Antonius Warmeling (BUND)

Kerstin Deggim (SIHK)

Jörg Meier (Stadtrat, Bezirksvertretung)

SEMINAR ZWEI: 01.02.2023 /18.00- 20.00 Uhr / VHS-Villa Post

Gut zusammenleben, wohnen und arbeiten: Der Stadt und ihren Quartieren Perspektiven und sozialen Zusammenhalt geben!

*Städtische Herausforderungen kommen besonders häufig auf Quartiersebene zum Ausdruck. Einige Stadtviertel müssen mit sozialen Spannungen, Armut oder Umweltbelastungen umgehen. Andere Quartiere sind Ankunftsorte für Migrant*innen oder sehen sich konfrontiert mit Gentrifizierung, sozialem Auf- bzw. Abstieg. Eine zielgerichtete Quartiersentwicklungspolitik sollte das Engagement vor Ort fördern, damit gesellschaftlicher Zusammenhalt und Integration gelingen können.*

Themenschwerpunkte:

- Entwicklungsdynamiken im Hagener Zentrum und in den Stadtquartieren
- Migration und postmigrantische Lebenswelten in Hagen: Ankunftsstadtteile und soziale Mischung
- Quartiersentwicklung, Quartiersmanagement, Stadtteilforen und soziales Engagement

Das Podium:

Ayat Tarik, Projektleiterin „Quartier: Plus“ und Institut für Geschichte und Theorie der Architektur der Stadt, TU Braunschweig- gemeinwohlorientierte Quartiersentwicklung

Hansa-Forum Münster, Pilot-Quartier der nationalen Stadtentwicklungspolitik
Sascha Kullak

Ralf Zimmer-Hegmann, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund, Forschungsgruppe „Sozialraum Stadt“ mit Forschungsschwerpunkt „Migration und Integration im Quartier“

Hagener Akteur*innen:

Wilfried Bahn - Unternehmerrat

SEMINAR DREI: 14.03.2023 /18.00- 20.00 Uhr / VHS-Villa Post

Der Abschied von der autogerechten Stadt: Neue Mobilität, andere Wege, offene Räume für soziales Miteinander

Die Transformation zu einer nachhaltigen Stadt bedeutet, Mobilität grundsätzlich neu zu denken. Damit eröffnen sich neue Chancen für Produktion, Handel, Gewerbe, Freizeit und Erholung.

Wie sollten öffentliche Räume aussehen, in denen Menschen mit ganz unterschiedlichen kulturellen Prägungen, Bildungshintergründen und ökonomischen Ressourcen zusammenleben und sich miteinander wohlfühlen?

Themenschwerpunkte:

- Konzepte und Beispiele zur Reduktion des innerstädtischen Autoverkehrs
- Autofreie und autoverkehrsreduzierte Stadträume eröffnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten
- Freie Flächen ermöglichen nachbarschaftliches Engagement und kooperative Projekte
- Öffentliche Plätze als Orte des Zusammenkommens und des Austausches
- Das Verlassen der Privatsphäre: Die Straße als öffentlicher Begegnungsraum
- Künstlerische und kunstpädagogische Gestaltung nicht- kommerzieller Räume

Das Podium:

Henning Keune; Technischer Beigeordneter der Stadt Hagen

Vorstandsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Sport

Nina Böcker; Wissenschaftlerin beim VHW- Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung, Schwerpunkt: Postmigrantische Quartiere Kreativität (Video-Input)

Markus Ambach, MAP- Marcus Ambach Projekte, Folkwang-Stadt Essen

Hagener Akteur*innen: